

Bevölkerungszahl und Kohlenverbrauch Wiens exclusive Vororte.

Im Jahre	Bevölkerungszahl	Menge in Millionen Zoll-Centnern
1860	502.308	2'008
1861	—	2'246
1862	—	2'615
1863	—	2'659
1864	550.241	3'087
1865	—	2'384
1866	—	3'052
1867	—	2'781
1868	—	2'649
1869	607.514	3'644
1870	—	4'425
1871	—	5'145
1872	644.400	5'118

Wie aus dieser Tabelle folgt, ist auch in dem engeren Stadtbezirke, besonders vom Jahre 1869 beginnend, der Verbrauch an mineralischem Brennstoffe bedeutend gestiegen.

Es bildet aber die im Jahre 1872 confirmirte Menge von 255.900 Tonnen oder 5,118.000 Centnern Kohle und Coke, wofür an Verzehrungssteuer ein Betrag von 109.672 Gulden entrichtet wurde, nur den kleineren Theil des Gesamtverbrauches von Wien und seiner Umgebung.

In der letzteren, in den Vororten, liegen die Gasanstalten, ferner die Bahnhöfe, die großen Ziegeleien, Brauereien, Maschinen- und Waggon-Bauanstalten und andere industrielle Etablissements. Diese Anstalten in der Umgebung Wiens in Rechnung gezogen, ergibt sich für Wien ein Kohlenverbrauch von etwa 12 Millionen Zoll-Centner.

Es betragen nämlich die von den einzelnen Bahnen nach Wien gebrachten Mengen von Kohlen und Coken einschliesslich Regie und ohne Rücksicht auf Wiederausfuhr im Jahre 1873:

Bei der Nordbahn	1,945.000 Zoll-Centner
„ „ Südbahn	1,615.000 „
„ „ Staatsbahn	1,385.000 „
„ „ Kaiser Franz-Josef-Bahn	400.000 „
„ „ Elisabeth-Westbahn	26.000 „
Zusammen	15,371.000 Zoll-Centner.

Von diesen nach Wien eingegangenen Kohlenmengen sind im Transit weitergegangen:

zur Südbahn	2,100.000 Zoll-Centner
„ Westbahn	650.000 „
„ Wien-Raaber-Linie	1,100.000 „

Schlagen wir nun den Transit im Belaufe von 3,850.000 „ ab, so bleibt für Wien ein Verbrauch von 11,521.000 Zoll-Centnern oder rund 12.000.000 Centnern. — Diese vertheilen sich ungefähr für folgende Verbrauchszwecke: Verbrauch innerhalb